



Jahrgang 14, Nr. 3  
November 2000



# der Stainzer Absolvent



## Liebe Absolventen! Liebe Stainzer!

Nach vielen Jahren lacht in dieser Ausgabe des Stainzers ein neues Gesicht von der Titelseite. Seit 1. September bin ich mit der Leitung der Schule betraut. Ich möchte mich hier den Stainzer Absolventen vorstellen. Ich bin 40 Jahre alt, wohne in Thal bei Graz, bin verheiratet und habe 4 Kinder. Mein beruflicher Werdegang: Nach dem Gymnasium absolvierte ich das Studium der Forstwirtschaft in Wien, danach war ich zwei Jahre tätig in der Forstabteilung der Landeskammer in Graz. 1987 wechselte ich in den Schuldienst als Forstlehrer in der LFS Alt-

Grottenhof, seit 1.9. in Stainz. Die Schule ist für mich nicht ganz neu, da ich vor zehn Jahren ein- einhalb Schuljahre aus- hilfsweise in Stainz unter- richtet habe. Einen klei- nen Teil der Absolventen kenne ich aus dieser Zeit.

Wenn man diese Aufgabe annimmt, macht man sich natürlich Gedanken über die zukünftige Ent- wicklung. In der kurzen Zeit, die ich bisher die Schule und auch die Re- gion, die das Einzugsge- biet unserer Schüler dar- stellt, näher kennen lern- te, konnte ich mich von der Qualität der Ausbil- dung in Stainz und von der hohen Akzeptanz der Schule überzeugen. Un- sere Aufgabe, die des Lehrer-Teams und meine,

sehen wir darin, eine zu- kunftsorientierte, persö- nlichkeitsorientierte un- sere praxisorientierte Ausbil- dung für unsere Schüler anzubieten. Einige Ge- danken, wie diese Ausbil- dung aussehen kann, möchte ich hier erläutern.

## Die Burg

Das Haus der LFS Stainz ist sicherlich ein besonde- res Bauwerk, das den Stil der Zeit der 60er und 70er Jahre widerspiegelt und das daher bereits un- ter **Denkmalschutz** steht. Für einen bäuerli- chen Menschen ist diese Bauweise meist unge- wohnt. Entscheidend ist meiner Ansicht aber nicht die äußerliche (Beton) Hülle, sondern die **Atmo- sphäre**, mit der dieses Gebäude erfüllt ist. In ei- nem Haus, in dem viel gelacht wird, in dem sich die Schüler **wohl fühlen**, das viele **Freizeitmög- lichkeiten** bietet, das durch Kleinigkeiten (z.B. durch die wunderbaren Dekorationen von Frau Payer) freundlich gestal- tet wird, ist das Äußere des Bauwerkes nicht so entscheidend. Die Pflege dieser Atmosphäre, in der sich die Schüler und Mit- arbeiter wohl fühlen, ist mir ein großes Anliegen. Im übrigen erinnert mich unser Haus mit seiner massiven Bauweise, sei- ner Fenstergestaltung und dem geschützten In- nenhof an eine **Burg**, die wehrhaft im Land steht.

## Themen in dieser Ausgabe:

- unser neuer Direktor stellt sich vor
- „landwirtschaftliche Botschafter“ der Fachschule Stainz in Frankreich
- unsere drei Pensionisten
- unser Kassier Josef Langmann beklagt die mangelnde Zahlungsmoral



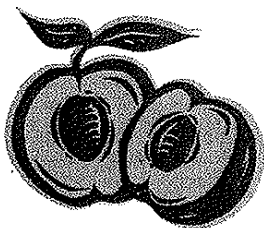
Steyr, Baujahr 1947, von Thomas Knopp wird bei uns generalrestauriert

Lesen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.



unsere Schüler arbeiten heuer erstmals im Schilcherweinbaubetrieb Franz Rexeis, Birkfeld / Perg mit

„... soll mehr und mehr dazu führen, dass die land- und forstwirtschaftliche Fachschule Stainz zum Zukunftszentrum wird!“



Zur Zeit werden neue Verarbeitungsräume für die Obst- und Milchverarbeitung, sowie für das Brotbacken geschaffen.

### Die Schule

Die Ausbildung an unserer Schule muss auf die Erfordernisse der heutigen Zeit eingehen und in Theorie und Praxisunterricht Fähigkeiten vermitteln, die den Absolventen auch in Zukunft Chancen in der Landwirtschaft geben. Der Schüler soll einen Katalog von Fertigkeiten absolvieren, um flexibel auf die Marktverhältnisse und regionale Gegebenheiten zu reagieren und die Möglichkeiten für ein gesichertes Einkommen – auch in Form von Einkommenskombinationen – auszuschöpfen. Solche Chancen sehen wir in einer verstärkten **Forst- und Holzwirtschafts-Ausbildung**. Die Arbeit mit dem **Seilkran**, eine **Sägewerkspraxis**, der **Bau eines Kranhangers** in der Landtechnik-Praxis, ein **Holzbaukurs** werden ins Ausbildungsprogramm aufgenommen. Weiters soll die Ausbildung in der **Direktvermarktung** ausgebaut werden. Unsere Region ist Heimat bestens funk-

tionierender Initiativen wie „Schilcherland“ oder „Steirische Ölspur“. Die Ausbildung wird auch auf die Zielsetzungen dieser Initiativen eingehen. Die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte wird erweitert mit dem Brotbacken, der Milchverarbeitung und dem Schilcherweinbau.

### Unser Betrieb

Vielfach wird bedauert, dass die LFS Stainz über keinen eigenen Landwirtschaftsbetrieb verfügt. Dies stimmt in dieser Form nicht mehr ganz. In diesem Jahr wurde eine Ackerfläche gleich neben der Schule im Ausmaß von 2,2 ha dazugepachtet; die Schule bewirtschaftet somit zusammen mit der Versuchsfläche mehr als 4 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 37 ha Wald. Für die Direktvermarktung bauen wir gerade Verarbeitungsräume für die Obstverwertung, das Brotbacken und die Milchverarbeitung um. Für die Fleischverarbeitung gibt es ja bereits bestens eingerichtete Räumlichkeiten. Für die Tierhaltung – und den Schilcherweinbau – arbeiten wir eng mit **qualifizierten Partnerbetrieben** zusammen. Auf diese Weise können wir die ganze Bandbreite der verschiedenen Tierarten und -Rassen in der Ausbildung abdecken.

### Ausbildungskombination

Zur eigentlichen Schulausbildung, die mit der Erlangung des landwirtschaftlichen Facharbeiter abschließt, gibt es ein breites Angebot an **Zu-**

**satz- und Mitnahmequalifikationen**. Im EDV-Unterricht kann der Großteil der Prüfungen für den **Europäischen Computerführerschein** abgelegt werden, der Rest wird über Kurse abgedeckt. Gemeinsam mit dem WIFI Steiermark kann die **Unternehmerprüfung** absolviert werden. Mit einem fünfwöchigen Kurs in der FAST Pichl können unsere Absolventen den **Forstfacharbeiter** erlangen. Auch der Weg zur Matura über eine anschließende 3-jährige Ausbildung steht unseren Schülern offen.

### Zukunftszentrum

Ich denke, dass unsere Schule von der Ausbildung her gut gerüstet für die zukünftigen Herausforderungen ist. Darüber hinaus steht unsere Schule allen Organisationen und Gruppen offen, denen wir mit unseren Räumen und Einrichtungen dienen könne. Die **Erwachsenenbildung** ist uns ein großes Anliegen. Nicht zuletzt wurde unsere Schule aufgewertet durch die Anwesenheit des Büros der **Energieagentur Weststeiermark**, deren Tätigkeit ebenfalls absolut zukunftsorientiert ist. Dieses Zusammenarbeiten mehrerer Bereiche, die letztlich der Land- und Forstwirtschaft dienen, soll mehr und mehr dazu führen, dass die land- und forstwirtschaftliche Fachschule Stainz zum **Zukunftszentrum** wird.

Johannes Schantl

Motorsägenabverkauf Solo, Husqvarna und Jonsered um 30 % unter dem Neupreis  
Anfragen an der Schule bei Herrn Michael Steiner. Telefon: 0 34 63 23 64



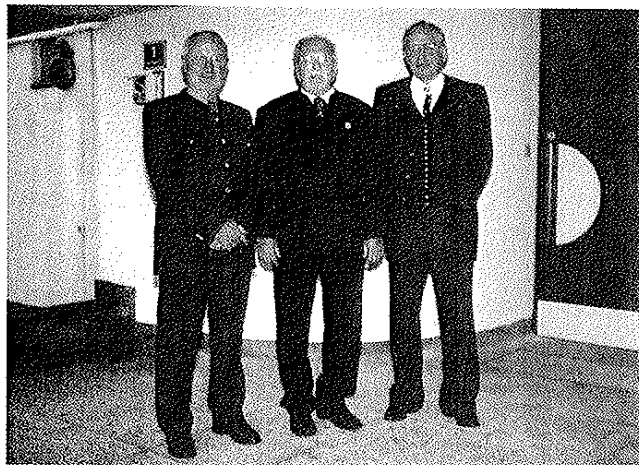
### Unsere frischgebackenen Pensionisten

Mit Ende des vergangenen Schuljahres gingen Prof. Dipl.-Ing. Franz Hebenstreit, Fachschuloberlehrer Ing. Eduard Karrer und Fachschuldirektor Dipl.-Ing. Erich Kormann in den wohlverdienten Ruhestand.

Über Jahrzehnte hinweg haben sie den pädagogischen Alltag an unserer Schule geprägt. In nicht seltenen Fällen wurden Vater und Sohn von unse-

ren „Evergreens“ unterrichtet. Beim heurigen Absolvententreffen wurde von einem der Festredner sogar die Bezeichnung erlesenes Urgestein verwendet.

Wir alle möchten uns auf diesem Weg recht herzlich den Gratulationen anschließen und wünschen einen Ruhestand, in dem man nicht zur Ruhe kommt, weil all die Dinge getan werden können, die man schon immer tun wollte.



### „Landwirtschaftliche Botschafter“ in Frankreich entsandt durch die landwirtschaftliche Fachschule Stainz

Im Rahmen des EU-Programmes Leonardo da Vinci verbrachten unsere Schüler Karl-Heinz Hojas aus Kainach, Franz Kügerl aus Osterwitz und Johann Schmidt aus Maria Lankowitz 3 Wochen der dreimonatigen Fremdpraxis in den Vogesen im Osten Frankreichs.

Organisiert wurde dieser Auslandsaufenthalt durch Herrn Michael Steiner und Herrn Direktor Eric Blampain, Leiter unserer französischen forstwirtschaftlichen Partnerschule.

Die drei französischen Praxisbetriebe hatten im Durchschnitt 45 Milchkühe und zusätzlich Masttiere. Charakteristisch war die äußerst enge überbetriebliche Zusammenarbeit der Bauern untereinander; kaum eine Maschine oder ein Traktor gehörte einem Bauern alleine. Wirklich fast alles wird gemeinsam gekauft und genutzt.

Große Angst haben die französischen Bauern (so wie unsere Bauern) vor der eventuellen Aufhe-

bung der Kontingentierung ab 2006. Betriebe mit hohem Fremdkapitalanteil könnten nach einem Preisverfall in arge Schwierigkeiten kommen, da in den Kalkulationen für die nächsten 10 Jahre mit einem annähernd gleichbleibenden Milchpreis gerechnet wurde. Neuinvestitionen werden von den französischen Praxisbetrieben laufend getätigt, da rationell und mit sehr wenig Personal gearbeitet werden muss. In Frankreich ist es sogar üblich, dass die Bäuerinnen einem eigenen Beruf nachgehen und auswärts arbeiten; sehr zum Leidwesen der Großeltern, die mit einem derartigen Verfall der Tradition und des Familienlebens nicht einverstanden sind.

Die Leiter der Praxisbetriebe waren von unseren Schülern hellauf begeistert. Unsere landwirtschaftlichen Botschafter hinterließen einen äußerst guten Eindruck, sie waren in der Lage, nach einer kurzen Einführung vollkommen selbständig weiter zu arbeiten, sie



übersahen keine Arbeit, sie scheuten keine Arbeit, sie waren jederzeit hilfsbereit und sie waren in der Lage mit jeder Maschine auf Anhieb zu arbeiten.

Der Praxisaufenthalt im Ausland war eine große Bereicherung für unsere Schüler, und sie empfehlen ihren Kollegen aufs Wärmste nächstes Jahr diese Gelegenheit ebenfalls wahrzunehmen. Für die Durchsetzung der europäischen Idee stellt ein derartiger Schüleraustausch natürlich einen enorm wichtigen kulturellen Aspekt dar.

die französischen Bauern freuten sich, auf diese Weise die in sechs Jahren erlernten Deutschkenntnisse wieder auffrischen zu können



## Wir haben ein Problem

Griß Eich!

Seit fast einen Jahr hat unser Absolventenverein einen neuen Vorstand, dem ich als Kassier angehöre. Zuerst möchte ich mich aber ein wenig vorstellen.

Mein Name ist Sepp Langmann. 1997 machte ich meinen Abschluss an der LFS Stainz. Danach war eigentlich **Bauer sein** angesagt; aber durch die Veränderungen in den letzten Jahren musste Plan 2 in Kraft treten und so begann ich eine Tischlerlehre. Da ich von meinem Lehrbetrieb eine Lehrzeiteinrechnung bekam, konnte ich schon nach 2 Jahren zur LAP antreten und somit meine Lehrzeit beenden.

Ich bin in Krottendorf am Satzberg bei Ligist zu Hause, wo meine Eltern einen

MUKU Betrieb mit 20 Mutterkühen im Vollerwerb führen. Ich arbeite zur Zeit als Möbelmonteur und als werdender Jungübernehmernebenbergslandwirt.

**Aber nun zu unserem Problem:** Unser junges Team im Vorstand ist bemüht einiges zu bewegen und zu organisieren. Bereits heuer im Sommer ist es uns gemeinsam mit der Schule gelungen, ein Millenniumsklassentreffen zu veranstalten. Die große Anzahl an Absolventen, die unserer Einladung gefolgt sind, bestätigte uns erstmals in unserer Arbeit ; dennoch bleibt noch viel zu tun. Sorgen bereitet uns unsere Zeitung. An die 1000 Absolventen erhalten pro Jahr 4 x eine Ausgabe,

das sind Kosten von rund 15.000,- Schilling. Leider sind nur an die 20 Absolventen bereit, den Mitgliedsbeitrag zu zahlen.

Ich möchte Euch nun bitten und auffordern den heurigen Mitgliedsbeitrag von S 100,- mittels beiliegendem Zahlschein zu begleichen.

Es wäre doch schön, wenn wir mit dem Mitgliedsbeitrag nicht nur unsere Zeitung, sondern auch gemeinsame Aktivitäten finanzieren und durchführen könnten.

Am Schluss bedanke ich mich im Voraus für die Bezahlung eures Beitrages, und lade herzlich ein, aktiv bei unserem Verein mitzuarbeiten.

Pfiat Eich!

Seppi Langmann

... möchte ich Euch bitten und auffordern den heurigen Mitgliedsbeitrag von 100,- Schilling mit beiliegendem Zahlschein einzuzahlen



# FENDT



agromec



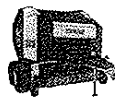
Land- und Kommunaltechnik  
**HORVATH**  
8524 Bad Gams Tel: 03463/2321

FUHRMANN  
Kipper

SHIBAURA



Homepage: [www.horvath.cc](http://www.horvath.cc)  
E-mail: [franz.horvath@horvath.cc](mailto:franz.horvath@horvath.cc)



KRONE

Seit Anfang Oktober 2000 haben wir auch ein Internet-Cafe, wo alle unsere Kunden gratis im Internet surfen können.

Familie  
Dipl.Ing. und Margarethe  
PFANNER Konrad  
Maxlon 26  
8430 Leibnitz

P.b.b.  
0 Stainz, Erscheinungsort: 8510 Stainz. Impressum, Eigentümer, Vereinigung der weststeirischen Meister und Fachschulabsolventen 'ein der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz. ael Steiner, Brandhofstr. 1, 8510. Zulassungsnummer 70 645 G 86 U